



Hinweise zur Arbeit mit Literatur

Die richtige Auswahl sowie eine sorgfältige Zitation der Quellen sind fundamental für eine hohe Qualität der Ausarbeitung. Hierbei ist nicht die Quantität alleine entscheidend, sondern insbesondere die Qualität sowie die systematische Selektion. Der nachfolgende Artikel soll deshalb Hinweise hinsichtlich der Sichtung und Auswahl angemessener Literatur zur gezielten Beantwortung der Forschungsfrage liefern.

1. Auswahl der Literatur

Das Internet kann am Anfang einer Recherche hilfreich sein, um einen ersten, schnellen Überblick zu gewinnen. Hierzu eignet sich etwa [Google Scholar](#). Um eine gute wissenschaftliche Arbeit zu verfassen ist der Gang in eine Fachbibliothek bzw. die Nutzung der elektronischen Ressourcen (z.B. Kataloge, Datenbanken, Elektronische Zeitschriftenbibliothek) jedoch unumgänglich.

Ferner sind nicht alle Quellen zum Zitieren im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit geeignet. Grundsätzlich unterscheidet man verschiedene Arten von Publikationen voneinander, die für unterschiedliche Zwecke im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit Verwendung finden können. Für Haus- und Abschlussarbeiten sind vorwiegend Artikel aus internationalen Fachzeitschriften (Journals), Monographien, Sammelbände, Working Paper und Internetquellen von Relevanz.

Publikationen aus wissenschaftlichen Fachzeitschriften durchlaufen eine Qualitätskontrolle und zeichnen sich durch ihre Aktualität aus. Sie sollten deshalb den Großteil der Quellen ausmachen. Jedoch ist zu beachten, dass Publikationen aus unterschiedlichen Fachzeitschriften als auch in derselben Fachzeitschrift erhebliche Qualitätsunterschiede aufweisen können. Deshalb ist es wichtig jeden Artikel kritisch zu hinterfragen und idealerweise durch andere Quellen zu verifizieren. Eine Übersicht der Qualitätsbeurteilung der einzelnen Zeitschriften kann auf der Seite des [Verbandes der Hochschullehrer](#) eingesehen werden. Einen Auszug mit den relevanten Zeitschriften im Kontext digitaler Märkte ist in Kapitel 3 aufgeführt.

Publikationen aus Fachzeitschriften im Kontext der BWL und IT können über wissenschaftliche Datenbanken wie [EBSCO](#) („Business Source Complete“ Datenbank), [ISI Web of Knowledge](#), [JSTOR](#) und [ScienceDirect](#) aus dem Campusnetzwerk bezogen werden.

Ferner empfiehlt es sich **Monographien** und **Sammelbände** mit einzubeziehen. In der Regel beleuchten Monographien einen bestimmten Teilbereich eines Themas vertiefend. Monographien unterliegen jedoch im Gegensatz zu Publikationen in Fachzeitschriften keinen standardmäßigen Qualitätskontrollen. Entsprechend ist eine kritische Auseinandersetzung mit den Inhalten von besonderer Bedeutung.

Monographien und Sammelbände können über die [Kataloge der Staats- und Universitätsbibliothek](#) sowie dem [Online-Katalog der Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften](#) bezogen werden.

Working Paper sind Vorversionen von wissenschaftlichen Artikeln und liefern oftmals einen guten Überblick über aktuelle Forschungsströmungen. Da Working Paper ebenfalls keiner geordneten Qualitätskontrolle unterliegen, ist es unabdingbar die Qualität kritisch zu würdigen.

In der Regel können Sie über die Webseiten der Autoren, respektive aus Working Paper Series von Universitätsseiten (etwa der [UHH](#)) bezogen werden. Ferner sind Working Paper oftmals auch unter [SSRN](#) aufzufinden.

Internetquellen sind in der Regel nicht zitierfähig. Ausgenommen davon sind Faktendatenbanken (etwa [Statista](#), [Destatis](#), [Eurostat](#)), Publikumszeitschriften (etwa manager magazin, Handelsblatt, The Economist) zur Darlegung der Aktualität eines Themas im Rahmen der Motivation oder Unternehmenswebseiten sofern diese für die Beantwortung der Forschungsfrage unbedingt notwendig sind.

Alle weiteren Publikationen einschließlich Vorlesungsmaterialien, Präsentationen, Lexika (etwa Duden und Wirtschaftslexikon) und Enzyklopädien (etwa Wikipedia) sollten nicht zitiert werden.

Bezüglich der Anzahl an Quellen gilt die Daumenregel von durchschnittlich mindestens einer Quelle pro Seite (z.B. bei einer 30-seitigen Arbeit sollten Sie auf mindestens 30 unterschiedliche Quellen verweisen).

2. Hinweise zur Zitation

Beim Zitieren der Quellen ist größte Sorgfalt geboten. Alle Gedanken, die von anderen Personen übernommen werden, müssen als solche unbedingt kenntlich gemacht werden. Wer dies nicht tut, macht sich des Diebstahls geistigen Eigentums schuldig. Sollte die Arbeit ein Plagiat aufweisen, wird sie mit „nicht ausreichend“ bewertet. Grundsätzlich empfiehlt es sich daher ein **Literaturverwaltungsprogramm** zu nutzen. Hierbei können Sie beispielsweise [Zotero](#), [EndNote](#)¹ oder [Citavi](#)² verwenden.

Zitieren Sie bitte konsistent nach dem „**Chicago Manual of Style**“, dem „**Harvard Style**“ oder nach dem „**APA**“ Stil. Sie können die entsprechenden Zitierstile direkt in der Software einstellen und gegebenenfalls anpassen. Geben Sie die Quellen ferner bitte direkt am Ende des Satzes oder dem direkten Zitat im Fließtext an und verzichten Sie soweit möglich auf Fuß- oder Endnoten. Das Hervorheben der Autoren am Satzanfang empfiehlt sich nur, wenn widersprüchliche Publikationen vergleichend diskutiert werden oder die Autoren besondere Vertreter des Forschungsbereiches sind.

Achten Sie bei der Arbeit mit Quellen stets darauf unterschiedliche Meinungen der Autoren zu diskutieren und kritisch zu reflektieren. Dies ist insbesondere im theoretischen Teil der Ausarbeitung von besonderer Bedeutung, da mehrere konkurrierende Definitionen in der Literatur existieren können.

Greifen Sie ferner direkt auf die **Originalquelle** zurück, anstatt eine Sekundärquelle – die die Ergebnisse der Originalquelle wiedergibt – zu zitieren. Dies trifft insbesondere auf Monographien und Sammelbände als auch Faktendatenbanken (insbesondere Statista) zu.

Nutzen Sie bitte folgende Symbole zum Zitieren:

- „Beim Auslassen von Textstellen [...] in direkten Zitaten“ (Nachname, Jahr, Seite).
- „Bei [Ergänzungen] in direkten Zitaten“ (Nachname, Jahr, Seite).
- „Bei orthografischen Fehlern [sic!] in direkten Zitaten“ (Nachname, Jahr, Seite).
- „Bei ‚direkten Zitaten‘ innerhalb von direkten Zitaten“ (Nachname, Jahr, Seite).
- Bei wiederholtem Zitieren derselben Quelle (ebd., Seite).

¹ Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.sub.uni-hamburg.de/service/literaturverwaltung/endnote.html>.

² Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.sub.uni-hamburg.de/service/literaturverwaltung/citavi.html>.

3. Überblick über relevante Fachzeitschriften³

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Academy of Management Journal (A+)
 Academy of Management Review (A+)
 Management Science (A+)
 Strategic Management Journal (A)
 Journal of Management (A)
 Organization Studies (A)
 Long Range Planning (B)
 Journal of Business Research (B)
 Academy of Management Perspectives (B)
 European Management Journal (B)
 California Management Review (B)

Wirtschaftsinformatik

Information Systems Research (A+)
 Management Information Systems Quarterly (A+)
 Journal of Management Information Systems (A)
 Journal of Information Technology (A)
 Proceedings of the International Conference on Information Systems (A)
 Information Systems Journal (A)
 Decision Support Systems (B)
 Information & Management (B)
 Information Systems (B)

Innovation & Entrepreneurship

Journal of Business Venturing (A)
 Research Policy (A)
 Entrepreneurship: Theory and Practice (A)
 Journal of Product Innovation Management (A)
 Strategic Entrepreneurship Journal (A)
 Technological Forecasting and Social Change (B)
 International Journal of Innovation Management (B)
 The Journal of Technology Transfer (B)
 Industry & Innovation (B)
 R&D Management (B)

Deutsche Zeitschriften

Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung (B)
 Zeitschrift für Betriebswirtschaft (B)

³ Die Werte in Klammern beziehen sich auf die jeweilige Einordnung im VHB Journal Ranking mit Stand September 2018.